

El Rubicón

Die schier endlos wirkende Ebene im südlichsten Zipfel Lanzarotes wurde von den normannischen Eroberern nach ihrer rötlichen Farbe (lat. rubeus = rot, rötlich) benannt.

Nur wenige Erhebungen fallen ins Auge, am markantesten sind die Ausläufer von Los Ajaches an der Ostküste hinunter zu den Papagayo-Stränden. In El Rubicón gibt es keine Orte, die kahle und baumlose Fläche ist bis auf einige Gehöfte völlig unbesiedelt. Einziger Anlaufpunkt ist das Ferienzentrum Playa Blanca vis-à-vis von Fuerteventura.

Die Mitte der Neunziger gebaute Schnellstraße LZ-2 zwischen Playa Blanca und Yaiza hat die Anbindung an den Rest der Insel sehr verbessert. In rascher Fahrt kommt man in die Feuerberge, nach El Golfo, Puerto del Carmen und Arrecife. Geruhsamer zuckelt man auf der holprigen, alten Straße LZ-701, die parallel zur Schnellstraße verläuft und als Fahrradstraße ausgewiesen ist. Dort gibt es auch noch die eine oder andere Abfahrt zur Westküste (→ unten).

Ideal für Radler ist die Asphaltstraße von Playa Blanca nach Femés, die einen extra für Radler ausgewiesenen Randstreifen besitzt. Allerdings ist die extrem steile Auffahrt nach Femés für Radfahrer verboten, da es hier immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen kam.

Westküste

Die Küste zwischen den **Salinas de Janubio** (→ S. 226) und der **Punta de Pechiguera** im Süden besteht aus schwarzen Lavaklippen, ist flach und unbewohnt, die Pisten sind nur schwer zu befahren, die Brandung ist rau. Um dorthin abzufahren, muss man die LZ-701 nehmen, nicht die breite LZ-2.

Canal Gestión Lanzarote – Central de Janubio: Von der alten Straße Yaiza-Playa Blanca führt etwa 2 km südlich der Salinas de Janubio ein asphaltierter Zubringer ohne Beschilderung zur Westküste. Dort steht eine Wasserentsalzungsanlage, die für Playa Blanca zuständig ist und am Tag bis zu 18.000 Kubikmeter Wasser produziert (canalgestionlanzarote.es).

Piscinas Naturales: Etwa 2,5 km südlich der Entsalzungsanlage (Fußweg entlang der Küste nehmen, keine Zufahrt möglich) liegen diese Naturpools, in denen man bei Ebbe schön baden kann – unbedingt Vorsicht jedoch bei Flut!

Westküste bei Playa Blanca: Wenn man das Gewerbegebiet von Playa Blanca erreicht, kann man rechts in die breite Avda. Faro Pechiguera abbiegen (bei „Bazar China“), die Montaña Roja umrunden und zur **Punta Pechiguera** mit ihrem markanten Leuchtturm fahren (→ S. 248). Eine holprige Piste führt unterwegs zum aufgegebenen Hotelprojekt **Atlantida del Sol** bei den **Piscinas Naturales Charcones** (→ S. 249).

Osten

Im Osten endet die Ebene an den Hängen der Los-Ajaches-Berge. Diese steigen bis zu 560 m Höhe an und bilden eine eindrucksvolle Kulisse. Den **Balcón de Femés** erkennt man als markante Terrasse zwischen den Hügeln. Von der Asphaltstraße Playa Blanca - Femés führt eine weithin sichtbare Piste über die Berge (→ Wanderung von Femés zu den Papagayo-Stränden, S. 249).



Playa Blanca: Der namensgebende Strand liegt mitten im Ort

Playa Blanca

ca. 13.000 Einwohner

Playa Blanca ist das jüngste Ferienzentrum Lanzarotes. Noch vor wenigen Jahrzehnten existierte hier nur eine bescheidene Fischer-siedlung.

Viele Fehler hat man deshalb vermeiden können: Weder die weitflächige Anonymität von Costa Tegui-se, noch der lärmende Trubel Puerto del Car-mens sind bisher zu spüren, keine Auto-straße beeinträchtigt das Strandleben. Viel Wert legte man stattdessen auf die Anlage einer Uferpromenade für Fußgänger, die sich mittlerweile fast die gesamte Südküste Lanzarotes entlangzieht.

Seit der Jahrtausendwende hat sich Playa Blanca allerdings zu einer gigan-tischen Urbanisation entwickelt, die sich über viele Kilometer in beide Rich-tungen der Küste erstreckt. Bereits in den 1990er-Jahren, als noch ein insel-weit verordneter Baustopp (→ S. 287) alle touristischen Investitionen lähmte,

legte man ein ganzes Netz von Straßen an, die sich kilometerweit nach Westen und Osten erstreckten. Nach Aufhe-bung des Baustopps wurden überall in der näheren und weiteren Umgebung neue Großhotels und Apartmentanla-gen hochgezogen, die nicht immer reine Augenweiden sind und teilweise ohne oder mit zweifelhaften Genehmi-gungen errichtet wurden (→ Kasten, S. 238). Zusätzlich ist mit dem „Puerto Marina Rubicón“ ein attraktiver neuer Yachthafen entstanden, der den Ort für die begüterte Urlaubsklientel interes-sant machen soll – dafür mussten von den Behörden allerdings zunächst alt-ingesessene Bewohner zwangsumge-siedelt werden, was große Empörung auslöste.

Tatsächlich hat Playa Blanca große Vorzüge in die Waagschale zu werfen: Man genießt den schönen Blick aufs nahe Fuerteventura, kann in anderthalb Stunden zu den herrlichen Papagayo-Stränden wandern, per Fähre bequem für einen Tagesausflug nach Corralejo übersetzen oder die dort vorgelagerte Isla de Lobos besuchen. Da im flachen Süden Lanzarotes die Sonne häufiger scheint als im bergigen Norden, ist Playa Blanca ein Dorado für Badeurlauber. Vor allem Familien fühlen sich wohl, denn die flachen, sandigen Strände sind mit Steinmolen zur offenen See hin abgeschirmt und ideal für Kleinkinder, besonders die hübsche Playa Flamingo.

Wer allerdings die Attraktionen Lanzarotes kennen lernen will, muss weit fahren – im Süden der Insel gibt es nur eine Handvoll Sehenswürdigkeiten. Und auch Urlauber, die Nachtleben suchen, sollten lieber Puerto del Carmen als Standort wählen, denn Playa Blanca hat in dieser Hinsicht so gut wie nichts zu bieten.

Sehenswertes

Puerto Marina Rubicón: Gegen den massiven Widerstand von Naturschützern wurde nach der Jahrtausendwende östlich von Playa Blanca ein ausgedehnter Yachthafen gebaut. Wo früher Salinen lagen und kaum Häuser standen, erstreckt sich nun eine attraktive Hafenanlage mit schicken Restaurants, trendigen Cafés, Bars, Galerien und exklusiven Modeboutiquen, mit dem „Volcán Lanzarote“ steht hier außerdem eins der interessantesten Großhotels der Insel. Am Mittwoch- und Samstagvormittag findet ein Souvenir- und Kunsthandwerksmarkt im Hafengebiet statt.

Einziges „Fremdkörper“ war bis vor Kurzem die **Casa Berrugo** (→ Kasten, S. 247). Sie ist auf Lanzarote zum Symbol geworden für die Rücksichtslosigkeit, mit der die großen touristischen Investoren vorgehen, um ihre Projekte zum Erfolg zu bringen.

Das pittoreske Castillo de las Coloradas



Hinkommen/Verbindungen Von der zentralen Uferpromenade im Ort sind es zur **Marina Rubicón** etwa 1,5 km, man läuft 20 Min. am Meer entlang. Wenn man weitergeht, erreicht man kurz nach dem Yachthafen das **Castillo de las Coloradas**. Die Anfahrt mit Fahrzeug ist ebenfalls möglich und auch der **Ortsbus 30** stoppt an der Avda. de Papagayo (Station: Marina Rubicón), von dort sind es noch wenige Fußminuten.

Castillo de las Coloradas (auch: Castillo del Aguila): Das pittoreske Kastell steht neben der Marina Rubicón auf dem exponierten Küstenkap **Punta del Aguila**. Mehrere Großhotels und Urbanisationen haben das früher völlig allein stehende Kastell von allen Seiten umzingelt, die unmittelbare Umgebung ist aber nach wie vor unbebaut. Man genießt den schönen Rundblick, beeindruckend ist auch die niedrige, aber wilde Steilküste an dieser Stelle mit wunderschönem Farbspiel in Schwarz und Rot – deshalb auch der Name „Coloradas“.

Das elegante, kleine Rundgemäuer aus dunklem Basaltstein stammt aus der zweiten Hälfte des 18. Jh. und sollte die Südküste vor Überfällen schützen. Es ist der Nachfolgebau eines früheren Wehrbaus an dieser Stelle, der von algerischen Piraten dem Erdboden gleichgemacht wurde. Zum Eingang führen ein paar Stufen hinauf, der Innenraum ist jedoch meist verschlossen. Über der Tür erinnert eine steinerne Tafel daran, dass hier bereits im 15. Jh. ein normannisches Fort gestanden haben soll.

Museo Atlántico: 2017 wurde am Meeresgrund vor der **Playa de las Coloradas** der Skulpturenpark des britischen Künstlers Jason deCaires Taylor eröffnet (underwatersculpture.com). Europas größtes Unterwassermuseum besteht aus mehr als 300 lebensgroßen Betonfiguren, die großteils absolut detailgetreu realen Einwohnern von Lanzarote nachgebildet sind. Sie wurden hier in 12–15 m Tiefe versenkt und stehen nun in zehn thematischen

Gruppen auf dem Meeresboden – allesamt mit geschlossenen Augen. Das Material der Figuren besteht aus umweltfreundlichem, ph-neutralem Beton, auf dem sich im Lauf der Jahre wie auf einem Riff Korallen, Muscheln und Algen ansiedeln – was den Figuren ein ständig wechselndes und groteskes Aussehen verleihen wird.

■ Die faszinierende Unterwasserwelt, deren Standort an der Wasseroberfläche durch Bojen kenntlich gemacht ist, kann man in geführten Tauchgängen oder auch schnorchelnd erreichen. Alle Tauchschulen Lanzarotes bieten Exkursionen an, Tauchanfänger können dafür einen Crash-Kurs buchen (Transfer, Übungstauchgänge und Tauchgang mit Besichtigung ca. 150 €).

Baden

Es gibt drei Strände im Ort, die weitgehend künstlich angelegt sind, dazu die graue Playa de las Coloradas. Außerdem kann man entlang der Promenade über in die Klippen gebaute Treppen bequem zum Schwimmen und Schnorcheln ins Meer steigen.

Playa Blanca: Der weiße Sandstrand an der Uferpromenade mitten im Zentrum hat dem ganzen Ort seinen Namen gegeben und ist nett zum Relaxen.

Playa Dorada: Wenn man von der Playa Blanca die Uferpromenade weiter nach Osten geht, stößt man nach wenigen Minuten auf diesen attraktiven, von Kakteen und Palmen umgebenen, jedoch völlig schattenlosen Sandstrand, hinter dem die beiden 5-Sterne-Anlagen „Princesa Yaiza“ und „Dreams Lanzarote Playa Dorada“ liegen (→ Übernachten). Er ist der längste der Strände von Playa Blanca und durch vorgelagerte Molen vor heftigem Seegang geschützt. Man kann Sonnenschirme und Liegestühle mieten (Set 12 €), das Strandlokal „Playa Dorada“ liegt mit Toiletten etwas erhöht über dem Badebetrieb, die schön gelegene Beach Bar „Chiringuito“ am östlichen Strandende.

Boomtown Playa Blanca

Insgesamt 30 Hotel- und Apartmentanlagen, d. h. der überwiegende Teil aller Großhotels von Playa Blanca, sind Anfang des Jahrtausends entgegen dem geltenden Inselbebauungsplan „Plan Insular de Ordenación del Territorio“ (PIOT) zu nah am Meer und trotz eines geltenden Baustopps errichtet worden. Für die Vergabe der Baulizenzen war der ehemalige Bürgermeister der Gemeinde Yaiza verantwortlich, der dafür von den Handlungsbevollmächtigten mehrerer Hotelketten „Wirtschaftshilfen“ erhielt und später wegen Korruption verurteilt wurde. Die Fundación César Manrique, die gegen die illegale Bebauung Lanzarotes kämpft, hatte dagegen geklagt und das oberste Kanarische Gericht (Tribunal Superior de Justicia de Canarias) annullierte 2008 in letzter Instanz die von der Gemeinde Yaiza erteilten Genehmigungen in Playa Blanca. Pikant: Für den Bau der Hotelanlagen waren von Seiten der EU Subventionen in Höhe von insgesamt 36,5 Mio. Euro geleistet worden. Im Mai 2013 verabschiedete das spanische Parlament mit den Stimmen des konservativen Partido Popular ein neues Küstenschutzgesetz, das allen an den Stränden illegal errichteten Gebäuden eine Nutzungsgenehmigung von 75 Jahren gibt. Mit dieser nachträglichen Legitimierung sollen Arbeitsplätze gesichert und der Tourismus gefördert werden. Da jedoch noch nicht alle Rechtsmittel ausgeschöpft sind, bleibt die Zukunft der Anlagen nach wie vor offen.

■ michael-mueller-verlag.de/de/reportage_lanzarote_bauspekulation_korruption

Playa Flamingo: Ein Stück westlich vom Hafen liegt dieser hübsche Strand mit wehenden Palmen dahinter. Er ist vor allem für Familien mit Kindern geeignet und stets gut besucht, denn zwei lange, begehbare Molen schützen die Playa vor heftigen Wellen. Verleih von Tretbooten und Sonnenschirmen/Liegen.

Playa de las Coloradas: Etwa 1 km östlich des exponiert stehenden Castillo de las Coloradas (→ Sehenswertes) liegt dieser 400 m lange, graukiesige Strand

ohne Einrichtungen. Er ist nicht über die Maßen attraktiv und es wird nur wenig gebadet, einige Großhotels bestimmen das Bild. Wenn man hier weiter an der Küste entlanggeht (am Strandende geht es ein Stück steil den Hang hinauf), kommt man in etwa 20 Min. zu den berühmten Papagayo-Stränden (einfacher ist der Zugang vom Vorplatz des Hotels „Sandos Papagayo Beach Resort“).

Anfahrt, Verbindungen und Ausflüge

→ Karte S. 242/243

Playa Blanca ist der südlichste Ort Lanzarotes. Der Transfer vom Flughafen dauert aber dank der neuen Schnellstraße nur knapp 45 Min. Das ist zeitlich im Rahmen und gibt gleichzeitig einen schönen ersten Einblick in die Insellandschaft. Die häufig verkehrenden Inselbusse

fahren ab Arrecife dieselbe Strecke. Playa Blanca ist außerdem Fährhafen zur Nachbarinsel Fuerteventura, die auf Sichtweite liegt. Bis zu 20 x täglich setzen im Wechsel geräumige Autofähren und ein Tragflügelboot in den dortigen Hafenort Corralejo über.

Busse Der große **Busbahnhof** von Playa Blanca liegt beim Kreisverkehr an der Avda. de las Canarias, etwa 5 Fußminuten vom Ortskern (→ Ortsplan). **Bus 60** fährt tägl. 1 x stündl. 8–22 Uhr von **Playa Blanca** (Hafen und Busbahnhof) über **Yaiza**, **Uga**, **Macher** und **Tías** nach **Arrecife** (Busbahnhof und Playa del Reducto) und zurück. **Bus 161** fährt Mo–Fr halbstündl. 8.30–21.30 Uhr (Sa/So stündl.) vom Hafen in **Playa Blanca** über **Yaiza**, **Puerto Calero** und **Puerto del Carmen** zum **Flughafen** und zurück.

Buslinie 30: Playa Blanca ist von West nach Ost mittlerweile gut 9 km lang. Am Busbahnhof startet deshalb tägl. von 6.30 bis 23 Uhr alle halbe Stunde die lokale **Buslinie 30**, fährt nach Westen bis zur Urbanisation „Faro Park“ (landeinwärts vom Leuchtturm) und nach Osten bis zur Station „Las Coloradas“ (landeinwärts vom Hotel Papagayo Arena). Genaue Route → Karte S. 240/241.

Bus 13 startet sonntags um 9 Uhr zum **Markt in Teguise**, Rückfahrt ist um 13.30 Uhr.

Fähren nach Fuerteventura Das Hafenbecken von Playa Blanca liegt etwas westlich vom Ortskern. Drei Fährlinien bestreiten die 13 km lange Meerespassage hinüber nach **Corralejo**.

■ Die Schnellfähre **Bocayna Express** der **Lineas Fred. Olsen** (☎ 922-290070, fredolsen.es) benötigt für die Überfahrt nur 25 Min. und fährt etwa 8 x tägl., Erw. hin/zurück ca. 65 €. Dazu kommen 6 x tägl. Überfahrten mit der kleineren **Buganvilla Express** ohne Fahrzeugtransport, Erw. hin/zurück ca. 38 €.

■ Die **Volcán de Tindaya** der **Naviera Armas** (☎ 902-456500, armastrasmediterranea.com) braucht 35 Min. und fährt etwa 7 x tägl., Erw. hin/zurück ca. 61 € (Onlinebuchung ohne Rückerstattungsmöglichkeit) bzw. 72 €.

Beide Fährgesellschaften bieten ermäßigte Paketpreise für PKW mit mehreren Passagieren an.

■ Das Tragflügelboot **Princesa Ico** von **Lineas Maritimas Romero** (☎ 928-596107, lineas

romero.com) fährt etwa 5 x tägl. und braucht dafür 30 Min., Erw. hin/zurück 38 €. Fahrzeuge können nicht mitgenommen werden.

Sonstiges: Die Tickets für die drei Linien kann man in einem großem Neubau im Hafen erwerben. Reservieren ist in der Regel nicht nötig, nur an Wochenenden herrscht etwas mehr Betrieb, da dann die Einheimischen mit ihren Wagen zwischen den beiden Inseln pendeln. Wer am Sonntag mit der letzten Fähre zurück will und ein Fahrzeug dabei hat, sollte besser rechtzeitig buchen! Für Fußgänger ist aber immer Platz.

Achtung: Die Mietwagenfirmen gestatten es in der Regel, dass mit ihren Wagen von Lanzarote nach Fuerteventura übergesetzt wird, allerdings sollte man das vorher unbedingt anmelden.

Schiffsausflüge Im Fährhafen und in der Marina Rubicón findet man mehrere Anbieter und verschiedene Bootstypen, die Rundfahrten, Ausflüge zu den Papagayo-Stränden, zu den Dünenstränden von Corralejo und zur Isla de Lobos vor Fuerteventura anbieten. Schöne und nicht zu teure Segelboottrips kann man z. B. buchen bei **Alex Sailing**, ☎ 610-693644, FB. Da sich die Angebote häufig ändern, erkundigen Sie sich wegen der Fahrten in den Reiseagenturen vor Ort und direkt im Hafen.

Fahrräder Der Süden Lanzarotes ist fast völlig flach. Es gibt zahlreiche Pisten, die für Mountainbiking geeignet sind, speziell die Fahrt zu den Papagayo-Stränden lohnt. Mountainbike ab ca. 12 €/Tag, E-Bike ab 30 €.

Papagayo Bike **30**, gut ausgestatteter Verleih in der Nähe der Kirche. Calle La Tegala 13, ☎ 928-349861, papagayobike.com.

Roys Bike Shop **19**, im Hafen, ☎ 652-200570, roysbikeshoplanzarote.com.

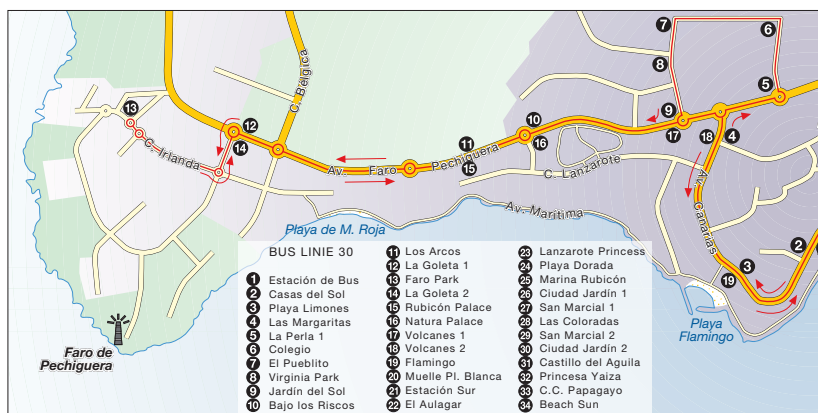
Taxi Standplätze am Kreisverkehr im Ort und im Hafen. Ungefähre Preise: nach **Yaiza** 20 €, in die **Feuerberge** 25 €, **Puerto del Carmen** 38–42 €, **Flughafen** 45 €, **Arrecife** 50–55 €, **Teguise** 60 €. ☎ 928-524222.

Basis-Infos

→ Karte S. 242/243

Information An der Avda. El Varadero 3, wenige Meter vom Kreisverkehr am Beginn der Fußgängerzone. Tägl. 9–19 Uhr. ☎ 928-518150, yaiza.es.

Weitere **Informationsstelle** am Kreisverkehr in der Marina Rubicón. Di–Sa 10–18 Uhr. Calle El Berrugo 2, ☎ 928-519012, marina rubicon.com.



Medizinische Versorgung Emergency Doctor Lanzarote [27], 24-Std.-Service. Avda de Papagayo 37, ☎ 928-097711, emergency doctorlanzarote.com; deutscher **Zahnarzt** Dr. Michael Wöhler im Hotel Lanzarote Park, ☎ 669-061641, zahnarzt-playa-blanca.de.

Apotheken u. a. am Kreisverkehr mit der Bustration, in der Avda. de Papagayo und im Eingangsbereich vom Hotel Lanzarote Park.

Gottesdienst Evangelische Messe in deutscher Sprache jeden So um 12 Uhr in der

Ortskirche an der Avda. Papagayo (kirche auflanzarote.de).

Kinder Spielplatz [24], gegenüber der kleinen Kirche von Playa Blanca (→ Ortsplan).

Post Zentrumsnah in der Calle El Correillo. Mo–Fr 8.30–14.30 Uhr.

Wäscherei Vegas Laundry [33], gegenüber vom Hotel Casa del Embajador. Tägl. 8.30–22 Uhr. Calle Las Mareas 36.

Übernachten

→ Karten S. 242/243 u. S. 244/245

Es dominieren Großhotels der oberen Kategorien und ausgedehnte Apartmentsiedlungen, die sich weitflächig um den kleinen Ortskern gruppieren und sich anschicken, allmählich die gesamte Südküste samt Hinterland zu bedecken. Kaum etwas ist älter als 15 Jahre – und wurde z. T. illegal errichtet (→ S. 238). Viele Anlagen sind familienfreundlich konzipiert, einige aber nur für Erwachsene zu buchen (ab 16 J.), all-inclusive ist oft möglich. Bei der Auswahl darauf achten: Nicht alle Unterkünfte liegen in Strand- bzw. Ortsnähe, z. T. sind erhebliche Wege zu bewältigen.

***** **L The Volcán Lanzarote** [49], das architektonisch originellste Hotel steht oberhalb vom Jachthafen Marina Rubicón. Schon von weitem fällt der künstlich aufgeschüttete Kegel aus Lavabrocken auf. Den Eingang bildet eine Kopie der Kirche Iglesia de Nuestra Señora del Guadalupe in Teguise, im feierlichen Innenraum erklingen Mönchsgesänge,

an den Wänden hängen großflächige Bilder aus schwarzem Lavasand von Ildefonso Aguilar. Im mehrstöckigen Vulkan liegt der Empfangsbereich, darunter plätschert ein Wasserfall und strömt als Bachlauf in die vorgelagerte große Poollandschaft. Im Umkreis gruppieren sich die Zimmer in kleinen Wohneinheiten, die einem lanzarotenischen Dorf nachempfunden sind. Zimmer jeweils mit Sofa und Sitzcke, von den meisten Meerblick bis hinüber nach Fuerteventura, sonst auf die Poolanlage. Zwei Restaurants und mehrere Bars sorgen für Gaumengenuss. Calle El Castillo 1, ☎ 928-099394, hotelvolcanlanzarote.com. €€€€

***** **L Princesa Yaiza** [5], weitere Topanlage oberhalb der Playa Dorada. Elegante Ausstattung, schöne Halle mit viel Grün und Wasserfällen, geräumige Suiten mit formschönem Holzmöbel, ansprechenden Fliesenböden und Terrasse. Mehrere Restaurants, zwei große Pools, Wellness-Zone mit Thalassotherapie, Sport-/Fit-



nesszentrum, dazu eine große Zone ausschließlich für Kinder (Kikoland). Avda. de Papagayo 22, ☎ 928-519300, princesayaiza.com. €€€€

***** **Lanzarote Park 37**, die große Apart-hotel-Anlage steht westlich vom Hafen direkt am Meer, wenige Schritte seitlich der Playa Flamingo. Hinter einer schlossähnlichen Fassade mit zwei flankierenden Türmen liegen drei halbrunde Komplexe nebeneinander, alles in Weiß. Die Bereiche sind getrennt zwischen Familien und „Star Prestige“-Gästen ohne Kinder. Im Zentralbau kommt man durch die helle Halle hinunter zur Gartenanlage mit mehreren Pools. Die Apts. (ein Schlafzimmer) und Studios sind hochwertig ausgestattet, besitzen Sat-TV, gut ausgestattete Bäder und geräumige Balkone. Animation für Erwachsene und Kinder. Gutes Essen in großer Auswahl, das Außenrestaurant ist mit Glaswänden gegen den Wind geschützt, Blick aufs Meer. Avda. Archipiélago 7, ☎ 928-517048, iberostar.com. €€€€

Weitere Großanlagen sind u. a. **Dreams Lanzarote Playa Dorada**, **Timanfaya Palace**, **Rubicon Palace**, **Lanzarote Princess** und **Natura Palace**.

**** **Casa del Embajador 36**, einladendes Hotel im Landhausstil im östlichen Bereich der Uferpromenade, ganz zentral, trotzdem ruhig. In den Fischerhäusern vom Anfang des 20. Jh., die später im Besitz eines Diplomaten waren, gibt es zwölf DZ und Dreibettzimmer sowie eine Suite. Alle sind behaglich eingerichtet und besitzen Sat-TV, davor liegt eine zum Meer hin ausgerichtete Sonnenterrasse mit herrlichem Blick, auch einen kleinen Infinity-Pool gibt es.

Reichhaltiges Frühstück. Leider recht teuer. Drei Tage Mindestaufenthalt. Calle Bienvenida Martín La Practicante 58, ☎ 928-519191, hotelcasadelembajador.com. €€€€

**** **H10 Sentido White Suites 1**, etwa 200 m landeinwärts der Playa Dorada. Die frühere Familienanlage Bahía Blanca Rock wurde in ein schickes Boutique-Hotel für Erwachsene (ab 18 J.) umgebaut. Schöner Innenbereich mit Poollandschaft und Palmen, moderne Suiten mit Pool- oder Gartenblick, nettes Personal. Restaurant, mehrere Bars, kleines Spa und Fitnessraum. Calle Janubio 1, ☎ 928-517037, h10hotels.com. €€€€

Las Brisas 3, neu renovierte Anlage beim Busbahnhof, geräumige und saubere Apts. (mit einem, zwei oder drei Schlafzimmer), schöner Poolbereich (beheizt), Restaurant. Calle Gomera 1, ☎ 868-483255, onahotels.com. €€€–€€€€

Las Casitas 6, benachbart zu Las Brisas, gut ausgestattete Apts. in Bungalows (ein oder zwei Schlafzimmer), schöner Garten und großer, beheizter Pool. Calle Fuerteventura 1, ☎ 928-517564, onahotels.com. €€€

Villas Volcán – Ocean Dreams 47, komfortable Villenanlage in ruhiger Lage vis-à-vis vom Castillo de las Coloradas, bis zur Marina Rubicón geht man nur 5 Min. Ansprechende Villen jeweils mit zwei oder drei Schlafzimmern, eigenem Pool und Klimaanlage. Die Einrichtungen des gegenüberliegenden Hotels Volcán Lanzarote können genutzt werden. Calle Castillo del Águila 2, ☎ 648-761392, villasvolcan.com. €€€